Schulnachrichten aus der Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 13

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Baselstadt. Auf Anregung der Lehrer ist durch die Erziehungsdirektion Baselstadt am 18. Febr. 1914 bei Knaben und Mädchen der Sekundarschulen über ihre Erwerbstätigkeit und Schlafverhältnisse eine Umfrage gehalten worden. Die verarbeiteten Resultate dieser Enquete liegen nun vor. Die Antworten offenbarten Zustände, die dringender Abhilfe bedürfen. Der Verarbeiter des Materials, der die Fragebogen von 6700 Kindern zu durchgehen und einzureihen hatte, fordert: 1. Schutzbestimmungen, die alle Erwerbsbeschäftigung der Kinder in der Mittagspause und abends nach 7 Uhr verbieten; 2. Belehrung der Eltern in Wort und Schrift über die Bedeutung des Schlafes, der Ruhe und des Spiels der Kinder, einer richtigen Wohnung und richtigen Ernährung; 3. Eingreifen der Vormundschaftsbehörde, wo trotz allem keine Rücksicht auf das Wohlbefinden der Kinder genommen wird; 4. Ausbau der Sekundarschule zur Unterabteilung der Mittelschule durch Schaffung einer achtklassigen Volksschule, die den nicht für die Sekundarschule tüchtigen Elementen eine abschließende Schulbildung geben würde. — Zur letztgenannten Forderung bemerkt ein politisches Blatt: „Die Verwirklichung der letzten Forderung setzte freilich eine höhere öffentliche Bewertung der 7. und 8. Klasse der Primarschule voraus. Lehrherren und Geschäftsleute müßten endlich davon abkommen, jeden Knaben und jedes Mädchen, die nicht wenigstens in die Sekundarschule auf kurze Zeit hineinrochen, für „absolut unbrauchbar" zu halten. B.

St. Gallen. Kath. Erziehungsverein Bezirk Rorschach. Nach langem Unterbruch hielt derselbe Sonntag den 20. Febr. in Goldach eine Hauptversammlung. Das bisherige Komitee, bestehend aus den Herren Hochw. Dekan Kellenberger, Dr. Hautle und Lehrer Federer trat zurück; neu gewählt wurden die Herren Pfarrer Götti als Präsident, Lehrer Göldi und Lehrer Bischof. Der Referent, hochw. Dr. P. Gregor Koch bot einen Überblick über das reiche Arbeitsfeld der kathol. Erziehungsvereine, wobei er eingangs auf die segensreiche Tätigkeit des rheintalischen Erziehungsvereins hinwies. Auch in andern Bezirken ist man im besten Zuge. Arbeit ist zur Genüge vorhanden. Der Kampf um die Jugend entbrennt auf der ganzen Linie, man beachte nur die sozialdemokratische Werbetätigkeit. Die Familie kann nicht mehr das leisten, was sie früher geleistet hat, das Kind gehört schon frühzeitig der Öffentlichkeit. Dabei ist nicht gesagt, daß wir rein nur auf die staatliche Tätigkeit abstellen müssen, die Arbeit ohne Inanspruchnahme staatlicher Organe ist gerade bei unsern Gegnern sehr bevorzugt und hat ihnen schon große Erfolge eingebracht. Spezielles Augenmerk haben wir zu richten auf die richtige Berücksichtigung einer vernünftigen Körperpflege ohne die Geisteskultur dabei zu benachteiligen. Für religiöse und sittliche Erziehung gibt es Arbeit in Hülle und Fülle zu leisten, so auch im Hinblick auf die Berufswahl, die zurzeit allzu sehr nur unter materiellen Gesichtspunkten behandelt wird. Arbeit für einen Erziehungsverein mehr als genug, trotz der Tätigkeit der Familie, der Schule, der Kirche und des Staates!

Verzeichnis eingegangener Bücher und Schriften.

Wie erhalten wir unsere Stimme gesund? Von **Adolf Moll**, staatlich geprüftem Gesangslehrer für höhere Schulen und akad. gebildetem Lehrer für Sologesang in Hamburg. Mit 22 Abbildungen. Leipzig und Berlin 1914. Verlag von B. G. Teubner. Geh. M. 1.—.

Sonnenschein. Geschichten für Kinder und ihre Freunde. **Weihnachtsglocken** und andere Erzählungen von Schwester **M. Paula.** Mit farbig. Bildern von M. Annen. 8° (136 S.) 16. Bändchen: **Der goldene Schlüssel** und andere Märchen von **Pastor.** Mit farbigen Bildern von M. Annen. 8° (146 S.) Jedes Bändchen in Originaleinband Mk. 1.—, Fr. 1.25. Einsiedeln, Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.

Kollegium Maria Hilf,
Schwyz

Gymnasium, Handelsschule, technische Schule. Aufnahme auch nach Ostern. — **Vorkurs** für Schüler, welche dann im Oktober in den ersten Kurs einer der genannten Abteilungen eintreten wollen. **Verkehrsschule: Beginn des Schuljahres nach Ostern.**
H 1454 Lz
Anmeldungen an das **Rektorat.**

Pianos
Harmoniums
In Lehrerkreisen ganz besonders geschätzte Fabrikate. Vorzugsbedingungen für die Lehrerschaft.
Hug & Co.
:: Zürich und Luzern ::

Stöcklin Rechenbücher
a) **Rechenfibel** mit Bildern; b) **Sachrechnen** II.—VIII/IX. Schuljahr, Schüler- und Lehrerhefte; c) **Rechenbücher** bisherige Ausgabe, Schüler- und Lehrerhefte; d) **Schweiz. Kopfrechenbuch** I. Band 1.—3. Schuljahr, II. Bd. 4.—6. Schuljahr, III. Bd. 7. u. 8. ev. 9. Schuljahr sind in neuen unveränderten Auflagen vorrätig. (I. Band im Neudruck innert Monatsfrist erhältlich.)
Buchhandlung z. Landschäftler, Liestal.

Kathol. Kantonsrealschule St. Gallen.

An der kathol. Kantonsrealschule in St. Gallen ist für das **Sommersemester 1916,** eventuell für das ganze Schuljahr 1916/17, die Stelle eines

Hilfs-Lehrers

für die Fächer Französisch und Deutsch für 15 bis 20 Wochenchenstunden zu versetzen.
Anmeldungen sind bis zum 25. März a. c. unter Beilage von Zeugnissen an die unterzeichnete Kanzlei einzusenden. 2212
St. Gallen, den 14. März 1916.
Die Kanzlei des kath. Administrationsrates des Kantons St. Gallen.

Ostern! Sursum corda!
Zwei prächtige gem. Chorlieder aus A. L. Gaßmanns „Christglocken".
Da pacem, Domine!
„Herr, gib uns Frieden in diesen Tagen, es ist kein Anderer, der für uns kämpfet, als Du, o Herr und Gott."
7st. gem. Chor v. B. Kühne, lat. und deutsch. Die 1. Aufl. war in einem Monat verkauft. Ansichtsendung bereitwilligst!
Für den hl. Karfreitag empfehle: **„Die sieben Worte Jesu am Kreuze"** von J. H. Breitenbach für gem. und Männerchor, abwechselnd. Part. 80 Rp., Stück 30 Rp.
Verlag Hs. Willi, Cham.

Erstkommunionbücher.
Eckardt:
Mein Kommuniontag.
P. A. Zurcher:
Der gute Erstkommunikant.
Pfarrer Wipfli:
Jesus Dir leb ich.
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.